

Ringvorlesung

Geld – Macht – Wissen: (Un-)Möglichkeiten von Wissenschaft heute (49040-01)

Ort: HS 102, Kollegienhaus (Ausnahmen beachten!)

Zeit: 18.15 Uhr

Programm

- 21.09.2017** **„Akademischer Kapitalismus: Vom wissenschaftlichen zum ökonomischen Wettbewerb“**
- Richard Münch (Em. Professor für Soziologie, Universität Bamberg)
- 05.10.2017** **„Soziale Selektion im akademischen Kapitalismus“**
- Peter Streckeisen (Privatdozent für Soziologie, Universität Basel und Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW))
- 19.10.2017** **„Moll oder mint? Nachwuchsförderung gestern – heute – morgen“**
- Susanna Burghartz (Professorin für Geschichte der Renaissance und der Frühen Neuzeit, Universität Basel und Mitglied des Nationalen Forschungsrates (SNF))
 - Georg Kreis (Em. Professor für Neuere Allgemeine Geschichte und ehem. Leiter des Europainstituts, Universität Basel)
- 02.11.2017 (Aula)** **Podiumsdiskussion: „Die Universität Basel im Wandel: Mitläuferin oder Wegbereiterin?“**
- Christoph Eymann (Nationalrat (LDP) und Mitglied der Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturkommission)
 - Joakim Rügger (Sekretär des Universitätsrats Basel und Leitung Hochschulen des Erziehungsdepartements, Kanton Basel-Stadt)
 - Sandro Sieber (Doktorand, Departement Pharmazeutische Wissenschaften und Vorstand der Assistierendenvereinigung der Universität Basel (avuba))
 - Silvia Studinger (Vizedirektorin, Leiterin der Abteilung Hochschulen, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI))
- Moderation:
- Alexandra Hofmänner (Privatdozentin für Soziologie, Universität Basel)
 - Moritz Maurer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand (G3S), Seminar für Soziologie, Universität Basel)

16.11.2017 (Aula) “Alternative Karrieren: Counter-Knowledge and Aesthetics at the Borders of Europe: a Trajectory at the Junctures of Art, Activism and Research”

Charles Heller (Research Fellow at the Centre for Research Architecture, Goldsmiths, University of London, and Visiting Post-doc at the Graduate Institute, Geneva, and the University of Bologna)

30.11.2017 „Engagierte Wissenschaft: Die Universität im Austausch mit sozialen Bewegungen und der Öffentlichkeit“

- Sarah Schilliger (Postdoc am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (INIS), Universität Osnabrück)
- Franziska Schutzbach, M.A. (Doktorandin (G3S), Zentrum Gender Studies, Universität Basel)

14.12.2017 (Aula) Podiumsdiskussion: „Freiheit der Wissenschaft unter Wettbewerbsdruck: Herausforderungen der aktuellen Hochschulentwicklung“

- Edward Constable (Professor für Chemie und Vizerektor Forschung, Universität Basel)
- Walter Leimgruber (Ordinarius und Leiter des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie, Universität Basel, Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät)
- Andrea Maihofer (Professorin für Geschlechterforschung und Leiterin des Zentrums Gender Studies, Universität Basel)
- Andrea Schenker-Wicki (Rektorin Universität Basel)

Moderation:

- Christoph Keller (Redaktionsleiter Kunst & Gesellschaft, Radio SRF2 Kultur und Dozent an der Schweizer Journalistenschule MAZ, Luzern)

Inhalt:

Die AG „Hochschulpolitik“* der Graduiertenschule Social Sciences (G3S) organisiert im Herbstsemester 2017 an der Universität Basel eine zweiwöchentlich stattfindende Ringvorlesung. Zentral geht es darum, die gegenwärtigen Möglichkeitsbedingungen von Sozial- und Geisteswissenschaften zu erörtern, die sich einer kritischen Analyse der Gesellschaft sowie dem Austausch mit Politik und Zivilgesellschaft verpflichtet sehen. Vor dem Hintergrund der neoliberalen Umstrukturierung der Universitäten soll es um das kritische (Selbst-)Verständnis der Universität und der einzelnen Fachdisziplinen gehen. Von besonderer Relevanz sind dabei folgende Fragen:

Wie wirken sich die zunehmende Ökonomisierung, Exzellenzanforderungen und die Hierarchien innerhalb des akademischen Systems auf die Wissensproduktion aus?

Welche Möglichkeiten von kritischer Wissenschaft bestehen in diesem Kontext?

Fördert der Wettbewerb die besten Forschungsprojekte, oder verhindert er systematisch Projekte mit marktkritischem Inhalt?

Sind die aktuell implementierten Wettbewerbsverfahren (un)zureichend oder ist Wettbewerb an sich ein überbewertetes Verfahren zur Forschungsgeldvergabe?

Aus den Fragen ergibt sich, dass die Ringvorlesung ergebnisoffen ist und mehrere Seiten zu Wort kommen sollen – sowohl jene, die die Umstrukturierungen der Universitäten vornehmen, an systemische Vorgaben gebunden sind und zugewiesene Gelder verteilen müssen, als auch jene, die von diesen Umstrukturierungen und Vergaben von Geldern für Stipendien und Projekte betroffen sind. Das Ziel ist es zudem, die Bedeutsamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Universität und für die Gesellschaft herauszustellen.

* Koordination: Tobias Rein (tobias.rein@unibas.ch)

Beteiligte:

Jonas Aebi

Jacob Geuder

Sarah Khayati

Moritz Maurer

Anika Thym

Claudia Wilopo